Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Sexta	Quinta	Quarta	Untertertia	Obertertia	Untersecunda	Obersecunda	Unterprima	Summe
Religionslehre a) evangelische	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Religionslehre b) katholische	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	3	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	4	4	45
Französisch	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	—	—	11
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	5	5	24
Schreiben	2	2	1[1]			—	—	—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2[2]	2[2]	2[2]	2[2]	14
Gesang	2	2	3[3]						7
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	24
								Zusammen	280

[1]) Für Schüler dieser Klasse mit schlechter Handschrift.
[2]) Dazu kamen als wahlfrei 2 Stunden Linearzeichnen.
[3]) Die beanlagten Schüler von IV bis U I nahmen am Chorsingen teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung.

Nummer	Name des Lehrers	Ordinariat	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
1	Franz Mantau, Direktor.	U I	4 Latein 4 Französisch				4 Französisch	2 Geschichte			14
2	Karl Schumacher, Oberlehrer. Verwalter der naturwissenschaftlichen Sammlung.	V	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch 8 Latein	3 Religion	24
3	Rudolf Kochs, [1]) Oberlehrer, Verwalter der religiösen Anschauungsbilder.			2 Religion	2 Religion 3 Englisch 3 Deutsch	3 Englisch 1 Schreiben	2 Religion 3 Englisch		2 Religion	3 Religion	24
4	Dr. Wilh. Dieck, Oberlehrer. Verwalter der physikalischen und chemischen Sammlung.	O II	5 Mathematik 5 Natur 1 Linearzeich.	5 Mathematik 5 Natur 1 Linearzeich.		2 Natur					24
5	Hch. Schmitz, Oberlehrer. Verwalter d. geschichtl. und geographischen Anschauungsmittel.	U III	3 Deutsch	4 Fraznösisch 3 Deutsch		2 Erdkunde	5 Latein 3 Deutsch 2 Erdkunde		2 Erdkunde		24
6	Gerh. Straaten, Oberlehrer.	O III	3 (Geschichte (Erdkunde	4 Latein 3 (Geschichte (Erdkunde	4 Latein	5 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte					24
7	Dr. Joseph Klövekorn, Oberlehrer.	IV	3 Englisch	3 Englisch	4 Französisch	4 Französisch		3 Deutsch 2 Erdkunde 5 Französisch			24
8	Ludwig Fuchs, Oberlehrer, Verwalter des Schulgartens.	U II			5 Mathematik 4 Natur 1 Erdkunde	5 Mathematik	5 Mathematik	4 Mathematik			24
9	Dr. Hans Berger, Oberlehrer.	VI			2 Geschichte		2 Geschichte	7 Latein 1 Spielstunde		8 Latein 4 Deutsch	24
10	Gerhard Klaas, Probekandidat.						2 Natur	2 Natur	4 Rechnen		8
11	Heinr. Ruppel, Zeichenlehrer. Verwalter d. Lehrmittel für d. Zeichenunterricht und der Turngeräte.		2 Zeichnen 1 Linearzeichnen		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 3 Turnen	24
12	Arnold Timpenfeld, tech. u. Elementarl. Verwalter der Schulbibliothek.		3 Turnen 3 Chorgesang		3 Turnen 3 Chorgesang	3 Chorgesang	2 Turnen 3 Chorgesang	3 Chorgesang	2 Natur 2 Singen 3 Turnen 3 Chorgesang	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Natur 2 Singen 3 Chorgesang	28

[1]) An seine Stelle trat nach den Weihnachtsferien der Seminarkandidat Willy Clarenbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigte Lehraufgaben.

Die durchgenommenen Lehraufgaben sowie die Schriftstellerlektüre hielten sich im Rahmen der »Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen« (Halle a. S., Verlag des Waisenhauses, 1901.)

4. Turnunterricht.

Es bestanden bei 8 getrennten Klassen 6 Turnabteilungen, von denen die kleinste 43, die größte 64 Schüler zählte. Im Winter trat an Stelle des Turnens gegebenenfalles der Eislauf. Trotzdem am Orte selbst keine Gelegenheit zum Schwimmen ist, zählt die Anstalt 64 Freischwimmer

5. Linearzeichnen.

Am wahlfreien Linearzeichenunterricht beteiligten sich in O III 5, U II 12, O II 11, U I 9 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Lehrbuch	Klasse
Religionslehre: a) katholische	Kath. Katechismus für das Bistum Münster	VI—O III
	Biblische Geschichte für kath. Volksschulen	V—U III
	Ecker, Kath. Schulbibel	VI
	Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion	O III—O II
b) evangelische	Zahn-Giebe, Biblische Historien	VI—V
	Evang. Katechismus (nach der Fassung der rheinischen Provinzial-Synode)	VI—U II
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—O II
	Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch	IV—U II
	Halfmann-Köster, Hülfsbuch für den evang Religionsunterricht A II	U III—U II
	Siebert-Bahr, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht	O II
Deutsch:	Buschmann, Deutsches Lesebuch, I, II, III	VI—U II
	Buschmann, Leitfaden f. d. Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—O III
	Liermann u. Ditmar, deutsches Lehrbuch für höhere Lehranstalten I	O II
Latein:	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch I, II, III, IV	VI—U II
	Müller, Lateinische Schulgrammatik	VI—U II
Französisch:	Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache I, II	IV—U II
	Boerner, Die Hauptregeln der französischen Grammatik nebst syntaktischem Anhang B	O III—U II
	Ploetz-Kares, Übungsbuch B	O II
Englisch:	Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch B	U III—O II
Geschichte:	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte	IV
	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte I, II, III	U III—U II
	Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I, II	O II, U I
Erdkunde:	v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D I, II, III, IV, V	V—U II
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI—U II
	Karte der Rheinprovinz	VI
	Putzgers Historischer Schulatlas	IV—U II
Rechnen:	Müller-Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten B I, II, III	VI—U III
	Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen B I	IV—U II
	Bardey-Pietzker-Presler, Aufgabensammlung	U III—U II
	Gauß, Fünfstellige logar. und trigon. Tafeln. Kleine Ausgabe	U II—O II
	Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Oberstufe I, II	O II—U I
Naturwissenschaften:	Schmeil, Leitfaden der Botanik	VI—U II
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie	VI—U II
	Koppe-Husmann-Knops, Lehrbuch der Physik mit Einschluß der Chemie und mathematischen Geographie B I	U II
	Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie für höh Lehranstalten	O II—U I
	Boerner, Physikalisches Unterrichtswerk	OIII,OII—UI
Singen:	Erk-Greef, Sängerhain II	VI—U II
	Hinrichs-Pfusch, Frisch gesungen!	VI—U I

Anm. Nur reinliche und nicht veraltete Bücher dürfen im Unterricht gebraucht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, den 11. Mai 1911: Ein Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten verfügt, daß Unterprimanern auch nach anderthalbjährigem Besuche der Unterprima das Zeugnis der Reife für die Oberprima ausnahmsweise zugesprochen werden darf, sofern sie des Nachweises der Reife für diese Klasse zum Eintritt in einen Beruf bedürfen. Daß das Zeugnis nur bei Leistungen zuerkannt werden darf, welche die Erklärung der Reife zulassen, wird vorausgesetzt. Zum Besuch der Oberprima berechtigt das Zeugnis aber nicht.

Coblenz, den 1. August 1911: Es wird gestattet, daß auf den 3 oberen Klassen unserer Anstalt griechischer Privatunterricht erteilt wird, jedoch unter der Voraussetzung, daß das eine von der Schule gänzlich unabhängige Veranstaltung ist und nicht aus Etatsmitteln gedeckt wird.

Coblenz, den 3. September 1911: Der Herr Minister hat angeordnet, daß an allen höheren Lehranstalten die Dauer der Unterrichtsstunde allgemein auf 45 Minuten festzusetzen ist.

Coblenz, den 3. November 1911: Die Zusammenlegung von 6 Unterrichtsstunden auf den Vormittag wird genehmigt.

Coblenz, den 20. Januar 1912: Für das Schuljahr 1912 gilt folgende Ferienordnung:

Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern: Freitag, den 29. März 1912,	Dienstag, den 16. April 1912,
Pfingsten: Freitag, den 24. Mai 1912,	Dienstag, den 4. Juni 1912,
Herbst: Mittwoch, den 7. August 1912,	Donnerstag, den 12. September 1912,
Weihnachten: Freitag, den 20. Dezember 1912,	Mittwoch, den 8. Januar 1913.

Schluß des Schuljahrs: Mittwoch, den 19. März 1913.

Coblenz, den 6. Februar 1912: Die Feste Maria Lichtmeß und Maria Verkündigung kommen als gebotene Feiertage in Wegfall. Aber es ist gestattet, daß die Schüler an beiden Tagen vor dem Unterrichte eine Messe hören und daß, wenn sich hierdurch für die betreffenden Schüler der Schulbeginn etwas verzögern sollte, die Direktion gebührende Rücksicht walten lasse.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Unterricht**. Das Schuljahr wurde am 27. April eröffnet; die Aufnahmeprüfungen hatten Tags zuvor stattgefunden. Die Ferien fielen in die Zeit vom 2. Juni bis 13. Juni, 3. August bis 13. September, 22. Dezember bis 9. Januar. Der Schluß des Schuljahres ist auf den 29. März festgesetzt.

2. **Lehrerkollegium**. Ostern 1911 trat der Oberlehrer Dr. Berger in das Kollegium ein.

Dr. Hans Berger, evangelisch, geboren am 20. Juli 1884 zu Wickrathberg, Kreis Grevenbroich, besuchte das Königliche Gymnasium in Essen und studierte in Marburg und Berlin alte Sprachen und Geschichte. Nach abgelegtem Staatsexamen leistete er das Seminarjahr am Königlichen Gymnasium zu Bonn ab und das Probejahr am Königlichen Gymnasium in Mörs. Seit dem 1. April 1911 ist er als Oberlehrer in Sterkrade definitiv angestellt.

Ferner wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Wilhelm Kanonenberg der Anstalt überwiesen mit der Genehmigung, daß er an der hiesigen privaten evangelischen Höheren Mädchenschule wöchentlich 24 Stunden unterrichte. Ebenso wurde der Kandidat des höheren Schulamts Gerhard Klaas der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Auch er war größtenteils an der genannten Höheren Mädchenschule beschäftigt. Am 1. Januar 1912 schied der Oberlehrer Rudolf Kochs aus dem Lehrerkollegium, um eine Pfarrstelle in Kamen zu übernehmen. Für die der Anstalt geleisteten Dienste sei ihm der gebührende Dank ausgesprochen! Seinen Unterricht übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Willy Clarenbach.

3. **Schüler.** Die Gesundheitsverhältnisse waren im allgemeinen günstig. — 7 evangelische Schüler wurden am 9. April von Herrn Pfarrer Mueller konfirmiert. Am 25. Juni wurden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

45 katholische Schüler von ihrem Religionslehrer zur ersten hl Kommunion geführt. — Die einzelnen Vereine (Stenographenverein, Bläserchor, Tennisklub, Turnverein) haben sich auch in diesem Schuljahre ihren Bestrebungen mit großem Eifer hingegeben.

4. Schulfeste. Die vaterländischen Erinnerungstage wurden in der vorgeschriebenen Weise wach gehalten. — Bei der Sedanfeier, die am 3. August stattfand, hielt der Unterprimaner Brüderlin eine Ansprache über Ludwig Jahn. — Den Geburtstag S. M. des Kaisers und Königs beging die Anstalt am 26. Januar durch eine öffentliche Feier auf der Aula. Zur Aufführung gelangte »Friedrich der Große«, Vaterländisches Festspiel von Willibald Schönfelde. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Klövekorn. Am Schlusse der Feier konnte der Unterzeichnete 14 Schülern das Buch »Koser, Aus dem Leben Friedrichs des Großen« als Geschenk Sr Majestät des Kaisers für besonders gute Führung und Leistungen überreichen. — Größere Ausflüge wurden von den 6 unteren Klassen am 1. Juli, von der Unterprima am 8., 9. und 10. Juli unternommen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittszahl der Schüler.

	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres .	13	24	32	32	43	44	50	50
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	13	30	29	32	42	44	50	49
3. Am 1. Februar 1912	13	30	29	33	41	46	47	48
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1912	19	18,2	17	15,8	14,4	13,5	12,1	10,55

2. Religions-, Staatsangehörigkeit und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissident	jüdisch	Preußen	nichtpreuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus d. Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	81	203	—	3	282	2	3	183	104
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	82	203	—	4	286	—	3	183	106
3. Am 1. Februar 1912	83	200	—	4	286	—	1	176	111

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis derjenigen Schüler, welche die Schlußprüfung bestanden haben.

Namen	Geburts- Datum	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts auf der U II	Beruf
				Ostern 1911.				
Beikirch, Erich	17. 8. 95	Ratibor	ev.	Oberingenieur	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Bernhard, Paul	12. 6. 94	Langenberg	kath.	Hauptlehrer	Holten	6	1	Obersekunda
Biederlack, Joseph	19. 7. 92	M. Gladbach	„	Kaufmann	Bonn	1 1/2	1	Obersekunda
Blaß, Wilhelm	31. 12. 95	Sterkrade	ev.	Modelleur	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Bleckmann, August	29. 4. 94	Sterkrade	kath.	Kaufmann	Sterkrade	6	1	Kaufmann
Bröcker, Bernhard	15. 6. 92	Nordwalde	„	Landwirt	Nordwalde	2	1	Obersekunda
Döpp, Anton	18. 5. 94	Sterkrade	„	Kaufmann	Sterkrade	6	1	Kaufmann
Drosson, Klemens	12. 11. 91	Münster	„	Universitätsquästor	Münster	1	1	Obersekunda
Funcke, Heinz	21. 12. 92	Hagen	„	Landgerichtsrat	Münster	1	1	Obersekunda
Große—Brockhoff, Heinrich	4. 9. 92	Osterfeld	„	Kaufmann	Osterfeld	6	1	Kaufmann
Hißmann, Leo	24. 4. 95	Werden	„	Kürschner	Sterkrade	6	1	Kaufmann
Hüttmann, Joseph	26. 11. 92	Oberhausen	„	Invalide	Oberhausen	3	1	Eisenbahnbeamter
Jansen, Johannes	4. 7. 92	Goch	„	Kaufmann	Goch	2	1	Obersekunda
Kalveram, Bernhard	9. 2. 95	Sterkrade	„	Werkmeister	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Kassen, Theodor	2. 11. 92	Oberhausen	„	Brennereibesitzer	Oberhausen	4	1	Obersekunda
Klein, Herbert	18. 1. 96	Sterkrade	ev.	Lehrer	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Klein, Walter	7. 10. 94	Sterkrade	„	Lehrer	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Köster, Alois	25. 1. 95	Sterkrade	kath	Kaufmann	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Kracht, Friedrich	10. 2. 96	Sterkrade	ev.	Ingenieur	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Kühne, Friedrich	13. 4. 93	Osterfeld	kath	Bürobeamter	Osterfeld	6	1	Techniker
Lücke, Hubert	7. 10. 94	Sterkrade	„	Kaufmann	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Messing, Ignatz	9. 12. 92	Bocholt	„	Fabrikant	Bocholt	1	1	Kaufmann
Müllers, Wilhelm	13. 10. 95	Kempen	„	Bürgermeister	Breyell	2	1	Verwaltung
Reusch, Hermann	2. 8. 96	Witkowitz	ev.	Kommerzienrat	Oberhausen	6	1	Obersekunda
Schulte—Beckhausen, Karl	24. 11. 91	Beckhausen bei Buer	kath.	† Landwirt	Beckhausen	2	1	Obersekunda
Schwartz, Norbert	19. 5. 94	Bocholt	„	Fabrikant	Bocholt	1	1	Obersekunda
Spickenbaum, Alois	22. 1. 93	Osterfeld	„	Kaufmann	Osterfeld	6	1	Techniker
Stappert, Hans	3. 12. 96	Sterkrade	„	Arzt	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Temme, Theodor	19. 5. 94	Anröchte	„	Rektor	Sterkrade	6	1	Obersekunda
Victor, Bernhard	11. 10. 95	Sterkrade	„	† Hüttenbeamter	Sterkrade	6	1	Kaufmann
Sümmermann, Bruno	9. 3. 93	Münster	„	† Regierungsbaumeister	Münster	1/2	1	Obersekunda
				Herbst 1911.				
Gervers, Franz	26. 10. 93	Duisburg-Hochfeld	kath.	Lokomotivführer	Osterfeld	6 1/2	1 1/2	Verwaltung
Verhoeven, Joseph	9. 6. 92	Keeken	„	Stallmeister	Osterfeld	6 1/2	1 1/2	Hüttenfach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen.

Abgesehen von den angeschafften Büchern der Schülerbibliothek werden die durch Kauf erworbenen Lehr- und Anschauungsmittel an dieser Stelle nicht mehr aufgeführt.

A. Schülerbibliothek.

Unterprima.

1. Külpe, Immanuel Kant; Teubner, Leipzig.
2. Busse, Die Weltanschauungen d. großen Philosophen der Neuzeit; Teubner, Leipzig.
3. I. Theodor Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege; Georg Wigandt, Leipzig.
4. II Theoder Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege; Georg Wigandt, Leipzig.
5. III Theodor Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege; Georg Wigandt, Leipzig.
6. I. J. Nadler, Romantische Novellen; J. Habbel, Regensburg.
7. II. J. Nadler, Romantische Novellen; J. Habbel, Regensburg.
8. Otto Denk, Alter deutscher Humor; J Habbel, Regensburg
9—12. Grillparzer, Sämtliche Werke; A. Weichert, Berlin.
13.—14 Stifters Werke; A. Weichert, Berlin
15. Meisternovellen; Globus-Verlag, Berlin.
16. Lachenmaier, Schiller Breviarium; Th Knaur Nachf., Berlin.
17. G. Keller, Züricher Novellen; Kotta, Berlin
18.—19. W. Scott, Ivanhoe; A Weichert, Berlin.
20. W. Scott, Graf Robert von Paris; A. Weichert, Berlin.
21.—22. W. Scott, Das Herz von Middlothiau; A. Weichert, Berlin
23. Ch. Dickens, Sylvesterglocken; Weichert, Berlin
24. Ch. Dickens, Der Weihnachtsabend; Weichert, Berlin.
25. Ch. Dickens, Oliver Twist; Weichert, Berlin.
26. Eichendorff, Geschichte der poetischen Literatur Deutschlands; Kösel, Kempten.
27. Coermann, Reichsverfassung und Verwaltung; Kösel, Kempten.
28. Liliencron, Novellen; Hesse und Becker, Leipzig.
29. Siemens, Kraftmaschinen und Kraftübertragung; Kösel, Kempten.
30. Kistner, Deutsche Physiker und Chemiker; Kösel, Kempten
31. Wurm, Eisen und Stahl; Kösel, Kempten.
32. Schroer, Englische Literaturgeschichte, 2. Teil; Göschen, Leipzig
33. a) b) Weitbrecht, Deutsche Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts, 2 Bände; Göschen, Leipzig
34. Stutzer, Lesebuch zur deutschen Staatskunde; Ehlermann, Berlin
35. Goethes Briefe; Langewiesche, Düsseldorf und Leipzig.
36. Goethes Briefe; Langewiesche, Düsseldorf und Leipzig.
37. Annette v. Droste-Hülshoff, Briefe, Gedichte, Erzählungen; Langewiesche, Düsseldorf und Leipzig.
38. Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes; Langewiesche, Düsseldorf und Leipzig.
39. Möricke; Langewiesche, Düsseldorf und Leipzig.
40. Ibsen, Meisterdramen; Weichert, Berlin.
41. Ibsen, Meisterdramen; Weichert, Berlin.
42. Handel-Mazetti, Jesse und Maria; Kösel, Kempten.
43. Schäfer, Die deutsche Hanse; Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig.
44. Lux, Geschmack im Alltag; Gerhard Küthmann, Dresden.
45. Max Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.
46. Blockmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme; Teubner, Leipzig.
47. Welter, Geschichte der französischen Literatur; Kösel, Kempten.
48. Frank, Goethe für Jungens; Wilhelm Borngraeber, Berlin.
49. Armee und Marine; Hansa-Verlag, Hamburg.
50. Der deutsch-französische Krieg, von Prof. Gottinger, Selbstverlag.
51. Adolf Matthias, Meine Kriegserinnerungen; Beck, München.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lehrerbibliothek.

Es schenkten: Der Herr Minister, Internationale Wochenschrift; der Direktor, Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins; der Verfasser, Schmitz, Aus der Geschichte der Bürgermeisterei Sterkrade; Dr. Dieck, Anleitung zum Experimentieren; Grube, Spektroskopie, Der praktische Chemiker; Schepermann (U I), Vogel, Taschenbuch der Photographie; die Verleger: Müller, P. Cornelii Taciti I u. II; Scheindler, Des C. Sallustius Bellum Catilinae, Bellum Jugurthinum, Reden und Briefe; Müller-Christ, Die Germania des Tacitus, Die Annalen des Tacitus, Die Historien des Tacitus; Keller-Häußer, Q. Horatius Flaccus; Zingerle, Livius Buch I, II, XXI und XXII; Kloucek, Vergils Aeneis; Smolka, Tacitus Lebensbeschreibung des Agrikola; Zingerle-Schwertassek, Ovids Metamorphosen; Börner, Vorschule der Chemie; Börner, Vorschule der Experimentalphysik; Herz, Lehrbuch der Chemie; Reinhardt und Mannheimer, Lehrbuch für den mathematischen Unterricht, 4 Teile; Prigge, Homers Ilias und Odyssee in der Übersetzung von W. Jordan.

C Anschauungsmittel.

Es schenkten: Herr Kalveram aus Osterfeld Pflanzen, Versteinerungen, Gesteine und Mineralien; Herr Betriebsführer Delahaye aus Cahmen ein Stück Förderseil, das von einer dicken Schicht Wasserausscheidungen überzogen ist; Herr C. O. Morschhäuser 2 Billardbälle; Friese (O III) Muschel aus Ostindien; Mischell (O III) Gelbbrandlarve; van den Bosch (O III) Kunstseide; Große-Boymann (O III) ein Kistchen für Apparate; Lange (O III) einen Stromwender; Schwan (O III) Bretter nach Maß; Steinkamp (O III) ein Kistchen für Nägel; Brandenburg (U I) ein physikalisches Modell; Beikirch (O II) 2 physikalische Apparate; Oberlehrer Dieck 75 Mk., den Ertrag mehrerer Vorträge; Oberlehrer Dr. Minn aus Bottrop ein Bild.

VI. Unterstützungen.

Das Kuratorium bewilligte 11 ganze und 2 halbe Schulgeldbefreiungen. Herr Fabrikant Duesberg zahlte für einen Schüler das Schulgeld im Betrage von 130 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April.

Persönliche Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 13. April, vormittags von 10—12 Uhr auf seinem Amtszimmer entgegen. Schriftliche Anmeldungen können jederzeit erfolgen. Dem Gesuche um Aufnahme ist beizufügen:

1. der Geburtsschein,
2. ein Impfschein bezw. Wiederimpfschein,
3. ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

Die Aufnahmeprüfung für Sexta findet am 29. März statt, für die anderen neueintretenden Schüler, die nicht auf Grund eines Abgangszeugnisses von einer berechtigten Lehranstalt ohne weiteres einer bestimmten Klasse zugewiesen werden können, am Montag, den 15. April, vormittags 8 Uhr.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift,
2. Kenntnis der Redeteile,
3. Fertigkeit, Diktiertes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe Fehler niederzuschreiben,
4. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das ordnungsmäßige Alter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr. Schüler dürfen nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in Quarta der Regel nach nicht aufgenommen werden.

Das Schulgeld beträgt jährlich 130 Mk., von O II ab 150 Mk., das Eintrittsgeld 6 Mk. Gesuche um Befreiung von Schulgeld sind innerhalb der ersten 14 Tage nach Eröffnung des Schuljahres schriftlich einzureichen. Solche Schüler, die bisher ganz oder teilweise von der Zahlung befreit waren, müssen ihr Gesuch erneuern, wenn sie diese Vergünstigung weiter genießen wollen. An Auswärtige und Sextaner werden Freistellen in der Regel nicht verliehen. Eltern, welche 2 oder mehr Söhne an der Anstalt haben, können eine Schulgeldbefreiung des einen oder anderen nicht als ein Recht beanspruchen. Auch hier entscheidet die Würdigkeit und Dürftigkeit.

Die Wahl der Pension und Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Stellt sich heraus, daß die gewählte Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verhalten oder den Fleiß eines Schülers nachteilig einwirkt, so hat der Direktor das Recht und die Pflicht, von den Eltern oder deren Stellvertretern eine Änderung der Pension oder Wohnung innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständigung nicht zu erreichen sein, so kann auf Beschluß der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers erfolgen.

Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten der letzte Tag der Osterferien, der 30. Juni, der 30. September und der letzte Tag der Weihnachtsferien. Ein Abgangszeugnis kann einem Schüler erst dann ausgehändigt werden, wenn er allen Verpflichtungen gegen die Anstalt, wozu insbesondere die Rückgabe entliehener Bücher gehört, nachgekommen ist.

Der Unterricht im Turnen und Singen ist für alle Schüler verbindlich. Befreiung von demselben erteilt nur der Direktor auf Grund vorschriftsmäßig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen.

Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert ist, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu erstatten. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage beim Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn der Ferien abzureisen, oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, wird nur in dringenden Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. Wenn Krankheit oder unvorhergesehene Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ist dem Direktor hiervon sofort Anzeige zu machen.

Für die erfolgreiche Arbeit der Schule ist die Mitwirkung der Eltern von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeugung sind die Mitglieder des Lehrerkollegiums sowie der Unterzeichnete stets gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und Rat zu erteilen. Wir bitten die Eltern, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müssen aber andererseits dringend ersuchen, Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis gegen Schluß des Schuljahres hinauszuschieben, weil hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten ist. — Die Sprechstunden der Lehrer werden den Schülern bekannt gemacht. Jeder Schüler führt ein Aufgabenbuch, in welches täglich die Hausaufgaben eingeschrieben werden.

Die Konferenzbeschlüsse über Versetzungen bezw. Nichtversetzungen beruhen auf den gewissenhaftesten Erwägungen der beteiligten Lehrer und stehen unabänderlich fest. Anträge auf nachträgliche Aufhebung solcher Beschlüsse sind daher zwecklos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das ordnungsmäßige Alter zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr. Schüler dürfen nach dem voller vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 15. aufgenommen werden.

Das Schulgeld beträgt 0 Mk., das Eintrittsgeld 6 Mk. Gesuche um Befreiung von Sch Tage nach Eröffnung des Schuljahres schriftlich einzureichen. teilweise von der Zahlung befreit waren, müssen ihr Gesuch er ig weiter genießen wollen. An Auswärtige und Sextaner werd ehen. Eltern, welche 2 oder mehr Söhne an der Anstalt hal es einen oder anderen nicht als ein Recht beanspruchen. Auch Dürftigkeit.

Die Wahl der Pension bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Pension oder Wohnung auf die Gesundheit, das sittliche Verh nachteilig einwirkt, so hat der Direktor das Recht und die tellvertretern eine Änderung der Pension oder Wohnung innerh bemessenden Frist zu verlangen. Sollte hierüber eine Verständig auf Beschluß der Lehrerkonferenz eine Entlassung des Schülers

Dem Abgange eines S ierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten 30. Juni, der 30. September und der letzte Tag der Weihnachts m Schüler erst dann ausgehändigt werden, wenn er allen Verpf insbesondere die Rückgabe entliehener Bücher gehört, nachg

Der Unterricht im Tu verbindlich. Befreiung von demselben erteilt nur der Direkto lten ärztlichen Zeugnisses in der Regel nur auf die Dauer eine gen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarke chts der beiden untersten Klassen.

Wenn ein Schüler d verhindert ist, die Schule zu besuchen, so ist davon möglic s dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in so erstatten. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius ns des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe r Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen St en. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon sen, oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurü Fällen erteilt und ist immer beim Direktor nachzusuchen. We Fälle einen Schüler an der pünktlichen Rückkehr verhindern, ige zu machen.

Für die erfolgreiche der Eltern von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeu llegiums sowie der Unterzeichnete stets gerne bereit, über V Auskunft zu geben und Rat zu erteilen. Wir bitten die E ufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müss n, Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis geg hieben, weil hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg m hstunden der Lehrer werden den Schülern bekannt gemacht. h, in welches täglich die Hausaufgaben eingeschrieben werde

Die Konferenzbeschl versetzungen beruhen auf den gewissenhaftesten Erwägunger unabänderlich fest. Anträge auf nachträgliche Aufhebung sol

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alle Schüler stehen unter der Schulzucht der Anstalt auch außerhalb der Schulräume und der Unterrichtszeit, soweit der Zweck der Schulerziehung es erfordert.

Die Schüler dürfen von einer bestimmten Abendstunde an, die nach den Jahreszeiten wechselt und in allen Klassen bekannt gemacht wird, ihre Wohnung ohne Begleitung ihres Vaters bezw. ihrer Mutter oder geeigneter Stellvertreter derselben nicht verlassen. Sollten dringende Gründe es erfordern, so sind diese am folgenden Tage dem Ordinarius ohne vorherige Aufforderung anzugeben.

Die Eltern, besonders der auswärtigen Schüler, werden dringend ersucht, ihren Söhnen nicht zu viel Taschengeld zu geben und dessen Verwendung zu überwachen.

Schülern, die einen weiten Schulweg haben, ist das Tragen von Tornistern dringend zu raten, weil durch das seitliche Tragen schwerer Bücher leicht Rückgratverkrümmungen entstehen. Auch sollen sie nur die nötigsten Bücher mitbringen.

Damit durch den Konfirmandenunterricht keine Überlastung der Schüler herbeigeführt wird, empfiehlt es sich, diese beim Eintritt in die Quarta mit dem Besuche des Katechumenenunterrichts beginnen zu lassen, so daß die Konfirmation in der Untertertia erfolgen kann. Bei der Aufstellung des Stundenplanes für die Klassen IV und U III wird auf die Lage des Konfirmandenunterrichts ganz besondere Rücksicht genommen.

Es dürfte allgemein bekannt sein, daß der Alkoholgenuß, selbst wenn er in mäßigen Grenzen bleibt, die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes auf das ungünstigste beeinflußt. Da es nun nicht in unserer Macht liegt, ihn bei unseren Schülern zu verhüten, so bitten wir das Elternhaus ernstlich darum, von den jüngeren Schülern im Alter bis zu 15 oder 16 Jahren den Alkohol in jeder Form fernzuhalten und bei den älteren Schülern jedenfalls nur einen ganz mäßigen Alkoholgenuß und auch diesen nur ausnahmsweise zu dulden. Der Alkohol setzt die Denkfähigkeit herab, macht zu jeder Arbeit unlustig, hemmt die gesunde Entwicklung des Körpers und legt oft den Grund zu Krankheiten, die erst in späteren Jahren hervortreten.

Sterkrade, im März 1912.

Mantau,
Realgymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf